

Von α Diphenol wurde eine Disulfosäure und Derivate dargestellt. Dasselbe gibt einen flüssigen, das β Diphenol einen krystallisirten Methyläther.

Die höchst siedenden Partien des Roh-Diphenols enthalten wahrscheinlich noch in geringer Quantität ein höher condensirtes Product (Triphenol), denn bei der Zinkstaubreaction lieferten sie eine gewisse Menge Para-Diphenylbenzol.

Herr Custos Theodor Fuchs überreicht eine Arbeit unter dem Titel: „Studien über die Gliederung der jüngeren Tertiärbildungen Ober-Italiens“, gesammelt auf einer Reise im Frühlinge 1877.

Die in der Arbeit mitgetheilten Beobachtungen beziehen sich auf folgende Lokalitäten: Bologna, Modena, Siena, Pisa, Genua, Serravalle, Asti, Turin. — Als wichtigste Resultate sind hervorzuheben: Hohes Alter der Sande von Asti. Habituelle Ähnlichkeit der Pteropodenmergel des Vaticans mit dem Schlier. Eintheilung der Pliocänschichten in zwei grosse Gruppen analog der Eintheilung des Wiener Tertiärs in die erste und zweite Mediterranstufe. Die Lignite von Casino gehören den Congerierschichten an. Die Lignite vom Monte Bamboli führen ebenfalls eine Fauna, welche den Typus der Congerierschichten zeigt. Es gibt Congerierschichten verschiedenen Alters. Die Congerierschichten von Gabbro (= Casino) enthalten die Fischfauna von Licata. Das sogenannte „miocène inferieur“ des Bormidathales entspricht genau den Schichten von Gomberto, Laverda und Sagonini. Die sogenannten Nummulitenkalke von Gassino bei Turin sind Schioschichten. Das „miocenico medio“ der italienischen Geologen entspricht genau der ersten Mediterranstufe, das „miocenico superiore“ der zweiten Mediterranstufe. Die grossen Gypslager Ober-Italiens gehören dem Pliocän an.

Herr Dr. Joh. Woldrich, Professor am k. k. akad. Gymnasium in Wien, legt seine Arbeit „Über Caniden aus dem Diluvium“ vor.